

Mannschaftsausflug AK50-Herren vom 23. bis 25. Juli 2021

CORONA begleitete uns auch in 2021 und so war es nicht sicher, ob wir einen unbeschwerten Ausflug unternehmen konnten. Die bevorzugte Gegend war diesmal nahe der geschichtsträchtigen Stadt Würzburg, in deren Umfeld sich die Golfplätze von Würzburg, Kitzingen und Mainsondheim befinden. Unser „Lager“ bezogen wir im Hotel am Schwanberg in Rödelsee, einer der vielen bekannten Weinorte in der Würzburger Gegend. Eine gute Gastronomie war uns schon mal sicher. Die Organisation hatte wieder Markus Kinzel übernommen. Das Sponsoring der Preise übernahmen Kapitän und Vize-Kapitän.

Wir trafen uns am Anfahrtsstag am GC Kitzingen, einem ehemaligen Platz der Amerikaner. Die angrenzenden Kasernen beherbergen heute einen „Innovations-Park“. Für den Auftakt war diese schöne Anlage wie geschaffen, um auf breiten von Bäumen gesäumten Bahnen mit dem Driver die Bälle so richtig geradeaus „rauszuhauen“. So der Plan. Große und gepflegte Grüns erwarteten unsere Annäherungsschläge. Das Wetter war auch heuer wieder top.

Als Wettbewerbe wurden ein Birdie-Pool sowie ein Team-Wettkampf ausgelobt.



Team 1 (Markus, Thomas, Dirk, Alex)



Team 2 (Christan, CJ, Ralf, Gerd)



-Stretching muss sein-



-manche Balllage erforderte einiges an Denkarbeit-

Natürlich gehört ein Abschluss auf der Club-Terrasse zu jeder Golfrunde. Dort wurden erste Durst- und Hungerattacken bekämpft. Das Siegerteam spendete großzügig sein Preisgeld in die Mannschaftskasse.

Gute fränkische Küche beim feucht-fröhlichen abendlichen Ausklang genossen wir im Innenhof einer Winzerstube, nur wenige Gehminuten vom Hotel entfernt.



Hoch die Krüge!

Am Samstag teeten wir im GC Würzburg auf, eine bis in die Einzelheiten gepflegte Golfanlage. Interessante neue Bahnen erwarteten uns auf einem sogenannten Leading-Course. Bergauf, bergab, Dog-Leg links, Dog-Leg rechts führten uns die 18 Bahnen.



-Zu Gast im GC Würzburg-

Etwas tricky war der Übergang von Bahn 8 auf Bahn 9. Im „Flow“ hatte schon manch einer versehentlich auf Bahn 14 aufgeteet. Aber am Ende kamen alle sicher im 19. Loch an. Dort erwartete uns ein ausgezeichneter und empfehlenswerter Service, den selbst eine Hochzeitsgesellschaft auf der Clubterrasse vor keine organisatorischen Probleme stellte. So konnten wir entspannt die Tagesergebnisse auswerten. Immerhin wurden 6 Birdies gespielt. Den Pool durften sich 3 Spieler teilen. Die Gewinner der Einzelwertungen (Brutto: Alex Krause, Netto: Uwe Schöttle) durften sich über ein Weingeschenk freuen.

Für den Preis des „Nearest-to-the-Pin“ (2,20m) durfte Uwe einen grünen Porsche in Empfang nehmen.

Es wurde Abend, als wir ins Hotel zurückkehrten. Nach der notwendigen Dusche ging es auf die Suche nach einer Gastronomie, da uns die Winzerstube vom Vortag keine Reservierung garantieren wollte.

Mit etwas Glück bekamen wir noch Plätze in der Häckerstube von Winzer „Vollhals“. Dort empfing uns geselliger Trubel und wir konnten im großzügigen Außenbereich unseren Abschlussabend feiern.

Bei lauen Sommertemperaturen und flottem Service flossen die Getränke, bis uns ein nahendes Gewitter etwas früher als gewollt aufbrechen ließ.



-Ausklang in der Häckerstube von Winzer „Vollhals“-

Der sportliche Abschluss im GC Mainsondheim wartete mit 2 x 9 Loch auf, deren Topographie nicht unterschiedlicher sein könnte. Auf den ersten Bahnen ging es relativ eben beschaulich dahin, um ab Loch 10 mit interessanten Verläufen, Wasser, ansteigenden und manchmal extrem ondulierten Grüns vom Spieler alles abzuverlangen. Ein wirklich attraktives und anspruchsvolles Design.



-Beschaulicher Anfang auf Bahn 1 des GC Mainsondheim-



Die attraktive Bahn 17 des GC Mainsondheim-



-Vorbildliche Ansprechhaltung und letzte Konzentration am herausfordernden Schlussloch-

Auch an diesem Tag wurde ein Birdie-Pool eingerichtet. Mit dem einzigen Birdie des Tages durfte ich mir den Pot holen, den ich gerne der Mannschaftskasse spendete. Auch das siegreiche Team spendete prompt seinen Gewinn. Allmählich füllt sich unsere Kasse.

Vor dem Heimweg stärkten wir uns noch auf der Terrasse des Golfclubs. Diesmal leider mit einem leicht überfordert wirkenden Gastro-Service.

Trotz allem war es wieder ein erlebnisreicher Ausflug. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee kann man sich die Höhepunkte nochmals in Erinnerung bringen... und Uwe sitzt ggf. vor seinem „grünen Porsche“.



Claus-Jürgen Opitz

(AK50-Mannschaftskapitän)